... und auf einmal bist du Weltmeister!

Interview: Sportkegler Justin Ehling über seinen größten Wurf

Kugel, Urkunden und Medaillen: Justin Ehling und seine Ausbeute bei den Weltmeisterschaften im niederländischen Eygelshoven. Die Goldmedaille ist die mittlere im Dreierset. Foto: Wenzel

Von Hartmut Wenzel

Justin Ehling hat vor kurzem seinen größten Wurf gelandet. Der 17-jährige Sportkegler ist in Eygelshoven nahe Aachen Weltmeister im Einzel geworden. Hinzu kommen je eine Silbermedaille im Doppel und eine im Mixed für den 17-Jährigen, der aus Wölfershausen stammt. Nach seinen Erfolgen haben wir ihn einmal Training im Kegelzentrum in Raßdorf besucht, wo sein Verein Bosserode die Heimspiele austrägt.

Glückwunsch zum Titelgewinn, Justin. Wie feiert man eigentlich einen WM-Titel im Sportkegeln?

Justin Ehling: Am Finaltag sind ein paar Freunde nach Eygelshoven gekommen und haben mich angefeuert. Ja, und nach der Siegerehrung bin ich mit ihnen noch ein bisschen Feiern gewesen. Hielt sich aber alles im Rahmen.

Waren Sie im Finale nervös?

Ehling: Ich würde lügen, wenn ich jetzt nein sagen würde. Obwohl es eigentlich sehr gut lief. Ich hatte auf der ersten Bahn 40 Holz Vorsprung. Und die hab' ich dann auch nicht abgegeben. Aber vor dem letzten Wurf hat meine Hand richtig gezittert ...

Und dann?

Ehling: Und auf einmal bist du Weltmeister. Das ist ein unbeschreibliches Gefühl. Ich bin überaus glücklich gewesen, konnte es gar nicht richtig fassen. Bei der Siegerehrung ist die Nationalhymne abgespielt worden. Ich hab' das alles nicht richtig wahrgenommen. So, als ob das alles ein Traum wäre.

Was gab es als Preis?

Ehling: Es gab natürlich eine Goldmedaille, für die zweiten Plätze Silbermedaillen. Dann auch die Diplome. Und ein Handtuch.

Sehr bescheiden ...

Ehling: Ja, Sportkegeln hat auch nicht den Stellenwert wie andere Sportarten, zum Beispiel Leichtathletik oder Fußball.

Wo Sie beim TSV Wölfershausen spielen ...

Ehling: In der B-Liga. Zum Saisonauftakt ging es gegen Iba/Machtlos. Wir haben 2:0 gewonnen.

Haben Sie getroffen?

Ehling: Das 1:0 ging auf meine Kappe. Nach einer Ecke hab ich aus 16 Metern draufgehalten. Und der Ball flog in die linke Ecke. Aber das Beste war das Einlaufen. Unser Betreuer Michael Hacke hat mich als Weltmeister vorgestellt.

Das sagt

Bosserodes Kapitän Tobias Brill

Justin spielt seit drei Jahren bei uns. Für sein Alter ist er schon sehr weit. Anfangs war er bei den Serienspielen sehr nervös. Das hat sich aber von Wettkampf zu Wettkampf gelegt. Er hat Erfahrung gewonnen und ist viel ruhiger geworden. Nach den Spielen ist er immer eine Stimmungskanone. Bei der Rückfahrt sorgt er für die Musik. Er liebt Malle-Hits über alles.

Tobias Brill

Zur Person

Justin Ehling ist 17 und stammt aus Wölfershausen. Kegeln ist das Hobby der ganzen Familie mit Vater Oliver, Mutter Carmen und Schwester Joelle. Justin absolviert eine Lehre als Maler und Lackierer. Er spielt aktiv seit 2012, zunächst in Herfa und heute bei Bosserode in der 2. Liga. Seit diesem Jahr darf er auch bei den Senioren Fußball spielen. Er kickt in Wölfershausen in der Kreisliga B. (hwx)